

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

30. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 19. August 1976

Nummer 44

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
223	22. 7. 1976	Verordnung über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Forstwirte im dritten Ausbildungsjahr an den Hauswirtschaftlichen, Sozialpädagogischen und Allgemeingewerblichen Schulen des Hochsauerlandkreises in Arnsberg	300
600	20. 7. 1976	Verordnung über die Bestimmung des Bezirks des Finanzamts Köln-Außenstadt und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	298
600	21. 7. 1976	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Düsseldorf-Süd, Krefeld und Neuss und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	298
600	2. 8. 1976	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	298
	28. 7. 1976	Bekanntmachung in Enteignungssachen	299
	3. 8. 1976	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte	299

600

**Verordnung
über die Bestimmung des Bezirks des Finanzamts
Köln-Außenstadt und über die Regelung
erweiterter Zuständigkeiten
Vom 20. Juli 1976**

Aufgrund von § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35), wird verordnet:

Artikel I

§ 1

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Außenstadt umfaßt das Gebiet der Städte Brühl, Frechen und Wesseling und der Gemeinden Hürth und Pulheim des Erftkreises und von der kreisfreien Stadt Köln die durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Köln vom 5. November 1974 (GV. NW. S. 1072) eingegliederten Gebietsteile des früheren Kreises Köln ohne das Gebiet der Stadt Wesseling.

§ 2

Die Zuständigkeit für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für Fahrzeuge, die im Stadtgebiet Wesseling in der Zeit vom 1. Januar 1975 bis 30. Juni 1976 zugelassen wurden, verbleibt bei dem bisher zuständigen Finanzamt, bis diesen Fahrzeugen ein neues Kraftfahrzeugkennzeichen zugeteilt wird.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, 20. Juli 1976

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Halstenberg

– GV. NW. 1976 S. 298.

600

**Verordnung
über die Bestimmung der Bezirke der Finanz-
ämter Düsseldorf-Süd, Krefeld und Neuss und
über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten
Vom 21. Juli 1976**

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35) wird verordnet:

Artikel I

§ 1

Der Bezirk des Finanzamts Düsseldorf-Süd umfaßt von der kreisfreien Stadt Düsseldorf die Stadtteile Unterbilk, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Eller, Vennhausen, Unterbach, Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Garath, Hellerhof und Baumberg sowie vom Kreis Mettmann die Stadt Monheim.

§ 2

Der Bezirk des Finanzamts Krefeld umfaßt das Gebiet der kreisfreien Stadt Krefeld.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Neuss umfaßt das Gebiet der Städte Dormagen, Meerbusch und Neuss und der Gemeinden Kaarst und Korschenbroich des Kreises Neuss.

§ 4

Die Zuständigkeit für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für Fahrzeuge, die im Stadtgebiet Monheim in der Zeit vom 1. Januar 1975 bis 30. Juni 1976 zugelassen wurden, verbleibt bei dem bisher zuständigen Finanzamt, bis diesen Fahrzeugen ein neues Kraftfahrzeugkennzeichen zugeteilt wird.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, 21. Juli 1976

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Halstenberg

– GV. NW. 1976 S. 298.

600

**Verordnung
über die Bestimmung der Bezirke der Finanz-
ämter Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen und
über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten
Vom 2. August 1976**

Aufgrund von § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35) sowie der §§ 422 Abs. 2 und 446 Satz 2 der Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S. 161), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1975 (BGBl. I S. 1973), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Februar 1976 (GV. NW. S. 88), wird verordnet:

Artikel I

§ 1

(1) Das Finanzamt Bottrop-Süd erhält die Bezeichnung Bottrop.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Bottrop umfaßt das Gebiet der kreisfreien Stadt Bottrop ohne das Gebiet der durch Gesetz vom 1. Juni 1976 (GV. NW. S. 221) eingegliederten früheren Gemeinde Kirchhellen.

§ 2

(1) Das Finanzamt Bottrop-Nord erhält die Bezeichnung Gladbeck.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Gladbeck umfaßt das Gebiet der Städte Dorsten und Gladbeck des Kreises Recklinghausen und der durch Gesetz vom 1. Juni 1976 (GV. NW. S. 221) in die kreisfreie Stadt Bottrop eingegliederten früheren Gemeinde Kirchhellen.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Recklinghausen umfaßt das Gebiet der Städte Datteln, Haltern, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop des Kreises Recklinghausen.

§ 4

Die Zuständigkeit für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für Fahrzeuge, die im Gebiet der Stadt Gladbeck in der Zeit vom 1. Januar 1975 bis 30. Juni 1976 zugelassen wurden, verbleibt bei dem bisher zuständigen Finanzamt, bis diesen Fahrzeugen ein neues Kraftfahrzeugkennzeichen zugeteilt wird.

Artikel II

§ 1

In § 23 Nr. 2 der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten im Neugliederungsraum Ruhrgebiet vom 4. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1538) sind die Worte „Bottrop-Süd“ durch „Bottrop“ zu ersetzen.

§ 2

In § 1 Nr. 3 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Februar 1976 (GV. NW. S. 88), sind die Worte „Bottrop-Süd“ durch „Bottrop“ und „Bottrop-Nord“ durch „Gladbeck“ zu ersetzen.

§ 3

In § 3 Nr. 11 der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 366), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1975 (GV. NW. S. 579), sind die Worte „Bottrop-Süd“ durch „Bottrop“ und „Bottrop-Nord“ durch „Gladbeck“ zu ersetzen.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, 2. August 1976

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Halstenberg

– GV. NW. 1976 S. 298.

Bekanntmachung in Enteignungssachen
Vom 28. Juli 1976

Ich zeige hierdurch an, daß folgende Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung bekanntgemacht ist:

Zugunsten der Gelsenwasser AG in Gelsenkirchen für den Bau und Betrieb einer Wasserleitung NW 800/600/600 von

Dorsten (Versorgungsgebietsgrenze Altendorf-Ulfkotte) nach Gelsenkirchen-Scholven (Kreis Recklinghausen und Stadt Gelsenkirchen) im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster 1976, S. 251.

Düsseldorf, den 28. Juli 1976

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag:
Dr. Holtmeier

– GV NW 1976 S. 299.

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Internationalen
Pakts über bürgerliche und politische Rechte
Vom 3. August 1976

Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966 ist aufgrund des Gesetzes vom 15. November 1973 (BGBl. II S. 1533) veröffentlicht worden. Der Internationale Pakt ist laut Bekanntmachung vom 14. Juni 1976 (BGBl. II S. 1068) für die Bundesrepublik Deutschland nach seinem Artikel 49 Abs. 1 am 23. März 1976 in Kraft getreten.

Die Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Artikels 41 des Internationalen Pakts liegen noch nicht vor; der Tag, an dem die Bestimmungen dieses Artikels in Kraft treten, wird zu gegebener Zeit gesondert bekanntgemacht.

Für das Land Nordrhein-Westfalen hat die Landesregierung mit Zustimmung des Landtags das Einverständnis zu dem Internationalen Pakt erklärt.

Düsseldorf, den 3. August 1976

Für den Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Deneke

– GV. NW. 1976 S. 299.

223

**Verordnung
über den Schulbezirk der Bezirksfachklasse
für Forstwirte im dritten Ausbildungsjahr
an den Hauswirtschaftlichen, Sozialpädagogischen
und Allgemeingewerblichen Schulen des
Hochsauerlandkreises in Arnsberg**

Vom 22. Juli 1976

Aufgrund des § 9 Abs. 2 Buchstabe c) des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. April 1975 (GV. NW. S. 398) wird verordnet:

§ 1

Der Schulbezirk der Bezirksfachklasse für Forstwirte im dritten Ausbildungsjahr an den Hauswirtschaftlichen, Sozialpädagogischen und Allgemeingewerblichen Schulen des Hochsauerlandkreises in Arnsberg umfaßt das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 22. Juli 1976

Für den Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Deneke

– GV. NW. 1976 S. 300.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507 (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.